FEUERWEHR HEIMSTETTEN







Jahrbuch 2025



www.feuerwehr-heimstetten.de

FF Heimstetten

Impressum

Das Jahrbuch der Feuerwehr Heimstetten erscheint dieses Jahr zum 29. Mal.

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V. Hürderstraße. 1 85551 Heimstetten
Auflage:	100
Inhalt und Fotos:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V.
Weitere Informationen:	www.feuerwehr-heimstetten.de

Wir bedanken uns bei allen, die an der Erstellung des Jahrbuchs mitgewirkt haben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands 4
Vorwort des Kommandanten 5
1 Statistik 6
1.1 Die Feuerwehr in Zahlen 6
1.2 Einsätze und Übungen 7
1.3 Ehrungen und Lehrgänge 11
1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft 11
1.3.2 Besuchte Lehrgänge 11
1.3.3 Leistungsprüfungen 13
2 Die Feuerwehr 14
2.1 Einsätze (Auszug) 14
2.2 Gerätewart 27
2.3 MTA 27
2.4 Leistungsprüfung 27
2.5 Brandschutzerziehung 29
2.6 Übungen 30
2.6.1 Zugübung im Bauhof 30
2.6.2 Zugübung Brand Einfamilienhaus 30
2.7 Neuanschaffungen 31
2.7.1 MTW 31
2.7.2 Umbau Bootsanhänger 32
2.8 Jugendfeuerwehr 33
3 Der Feuerwehrverein 35
3.1 Schinkenessen – ein gelungener Start ins neue Jahr 35
3.2 Christbaumsammeln 35
3.3 Fire & Ice 35
3.4 Pavillon 36
3.5 Skirennen 37
3.6 Floriansmesse 37
3.7 155-Jahre FF Feldkirchen 38
3.8 Ferienspaß 39
3.9 Vereinsausflug 40
3.10 Besuch im Landtag 41
3.11 Besuch Schnauders 42
3.12 Räterfest 44
3.13 Baumpflanz-Challenge 44
3.14 Vorweihnachtsmarkt 44
3.15 Weihnachtsfeier 44
4 Impressionen 2025 45



Vorwort des Vorstands

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist mir eine Freude, Ihnen einen Rückblick auf das Jahr 2025 zu geben. Das Jahr war geprägt von vielen Ereignissen und Veranstaltungen, die uns als Feuerwehrverein noch enger zusammengeschweißt haben.

Wie auch schon in der Vergangenheit haben wir auch 2025 viel Zeit und Engagement in die Mitgliedergewinnung investiert – und dieser Einsatz hat sich ausgezahlt. Unsere Mitgliederzahlen belegen dies eindrucksvoll: Mittlerweile dürfen wir 115 aktive Mitglieder in unseren Reihen begrüßen. Auch in der Jugendfeuerwehr hat sich einiges getan. Unser Jugendleiter Thomas Mayer und viele engagierte Kameradinnen und Kameraden betreuen alle zwei Wochen mittlerweile bis zu 23 begeisterte Jugendliche aus Heimstetten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an den vielfältigen Aktionen zur Mitgliedergewinnung beteiligt haben.

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder zahlreiche schöne und erfolgreiche Veranstaltungen durchführen. Dazu zählten unter anderem ein gemütliches Treffen bei Glühwein und Grillschinkensemmeln, das Christbaumsammeln, unsere zum zweiten Mal stattfindende Fire & Ice Party, die Floriansmesse, der Ferienspaß für Kinder aus unserer Gemeinde im Gerätehaus, der Besuch des 155-jährigen Jubiläums unseres Patenvereins der Freiwilligen Feuerwehr Feldkirchen, der Vereinsausflug nach Würzburg mit einer Wanderung durch die Weinberge von Randersacker, der Getränkeverkauf beim REZ-Fest, die Feuerzangenbowle auf dem Kathreinmarkt sowie unsere traditionelle Weihnachtsfeier im Gasthaus Eberle.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern und Unterstützern der Feuerwehr Heimstetten für ihre tatkräftige Hilfe bei sämtlichen Vereinsaktivitäten. Ohne eure Unterstützung wären viele dieser Veranstaltungen nicht möglich gewesen.

Ebenso möchte ich unseren Bürgermeistern, den Damen und Herren des Gemeinderates sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern danken, die uns mit Rat, Tat und großzügigen Spenden zur Seite stehen.

Getreu unserem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" wünsche ich allen aktiven Mitgliedern, dass sie immer gesund und wohlbehalten von den Einsätzen zu ihren Familien zurückkehren.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Peter Herberg

Vorstand

Vorwort des Kommandanten



Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach sechs Jahren als stellvertretender Kommandant und weiteren sechs Jahren als Kommandant konnte ich Anfang Februar in die zweite Amtszeit als Kommandant der Feuerwehr Heimstetten starten. Mein Stellvertreter, Maximilian Schubert, und ich wurden von der Mannschaft mit sehr großer Mehrheit wiedergewählt. Hierfür möchte ich mich recht herzlich bedanken – für das Vertrauen in uns, aber auch für den großen Rückhalt und die Unterstützung jeder einzelnen Kameradin und jedes einzelnen Kameraden.

Nur mit einer solchen Unterstützung lassen sich die alltäglichen Herausforderungen bewältigen, welche es auch im Jahr 2025 wieder für uns alle gab. So wurden wir im August zu einem größeren Gefahrguteinsatz alarmiert, im Oktober zu einer eingeklemmten Person in einer Druckmaschine, zu einem Flächenbrand nach Haar und zu einem Brand eines Entsorgungsbetriebes nach Unterschleißheim. Dies sind nur wenige Beispiele für die vielen Aufgaben, welchen wir uns tagtäglich stellen müssen – weitere Informationen hierzu finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Ohne einer schlagkräftigen Mannschaft wäre dies alles nicht möglich. Aber auch die Ausrüstung muss entsprechend zur Verfügung gestellt werden, dafür möchte ich mich recht herzlich bei dem nun scheidenden Gemeinderat bedanken, welcher uns in der vergangenen Legislaturperiode wo möglich immer unterstützt hat. So konnten wir Ende 2025 unser nunmehr 26 Jahre altes Mehrzweckfahrzeug gegen einen Mercedes Vito austauschen. Ebenso wurde die Ausschreibung für die Ersatzbeschaffung des Löschgruppenfahrzeuges nach über 24 Dienstjahren durch den Gemeinderat befürwortet.

Aber auch in den kommenden Jahren wird hier noch einiges auf uns zukommen, denn auch unser Gerätehaus weist diverse Defizite auf. Dies wird uns neben Übungen und Einsätzen wieder viel Arbeit im Jahr 2026 bescheren, welche wir aber gerne für die Sicherheit der Gemeinde und damit allen Bürgerinnen und Bürgern aufbringen werden.

Abschließend möchte ich mich bei meinem Stellvertreter Maximilian Schubert, sowie all meinen Führungskräften und allen Kameradinnen und Kameraden für deren unermüdlichen Einsatz für die Feuerwehr Heimstetten und damit für alle Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Ein herzliches „vergelts Gott" Euch/Ihnen allen.

Markus Böhmfeld

Kommandant

1 Statistik

1.1 Die Feuerwehr in Zahlen

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Aktive	73	78	87	88	90	82	91	94	95	95
Davon weiblich	12	11	11	12	11	8	9	10	9	10
Atemschutzträger	38	38	35	34	40	38	28	36	40	46
Jugendfeuerwehr	13	9	7	8	6	10	9	15	14	20
Gesamt	86	87	94	96	96	92	100	109	109	115

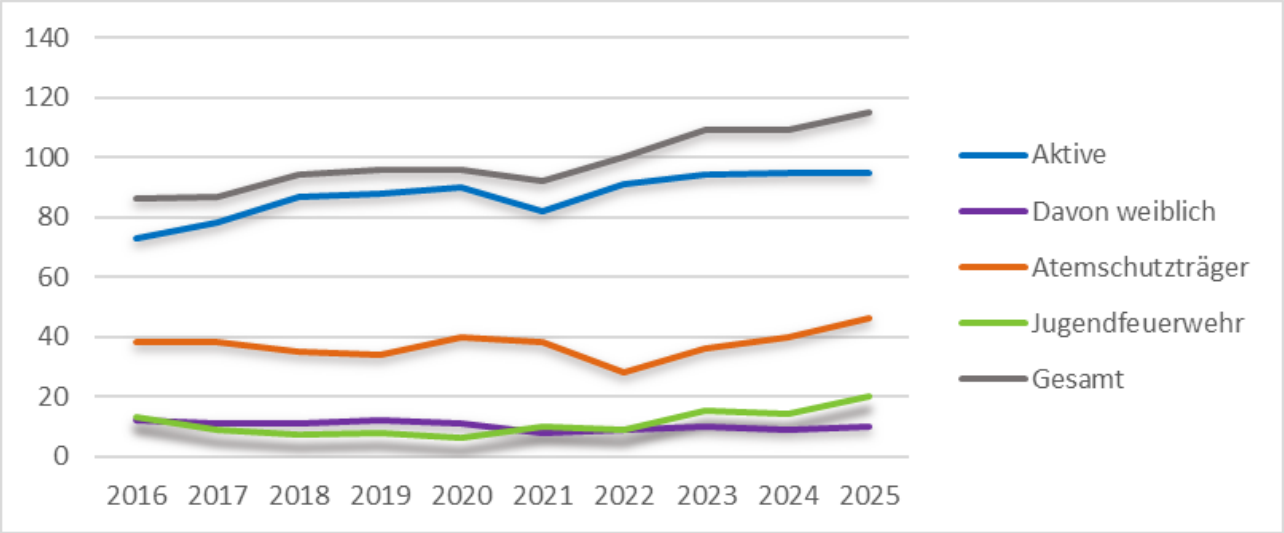


Abb. 1: Mannschaftsstärke

Neuzugänge Jugendfeuerwehr

Raphaela Bäurich, Theodor Herberg, Stefan Höng, Maximilian Krause, Corbinian Lahmer, Siri Pöhlmann, Franziska Stein, David Zrile

Abgänge Jugendfeuerwehr

keine

Wechsel von Jugendfeuerwehr in aktive Mannschaft

Mika Balint, Katharina Hornburger

Neuzugänge Aktive

Robert Geiß, Andreas Peter

Abgänge Aktive

Anton Fischer, Roland Holzhauser, Luca Brünjes, Soheil Jamshidi

1.2 Einsätze und Übungen

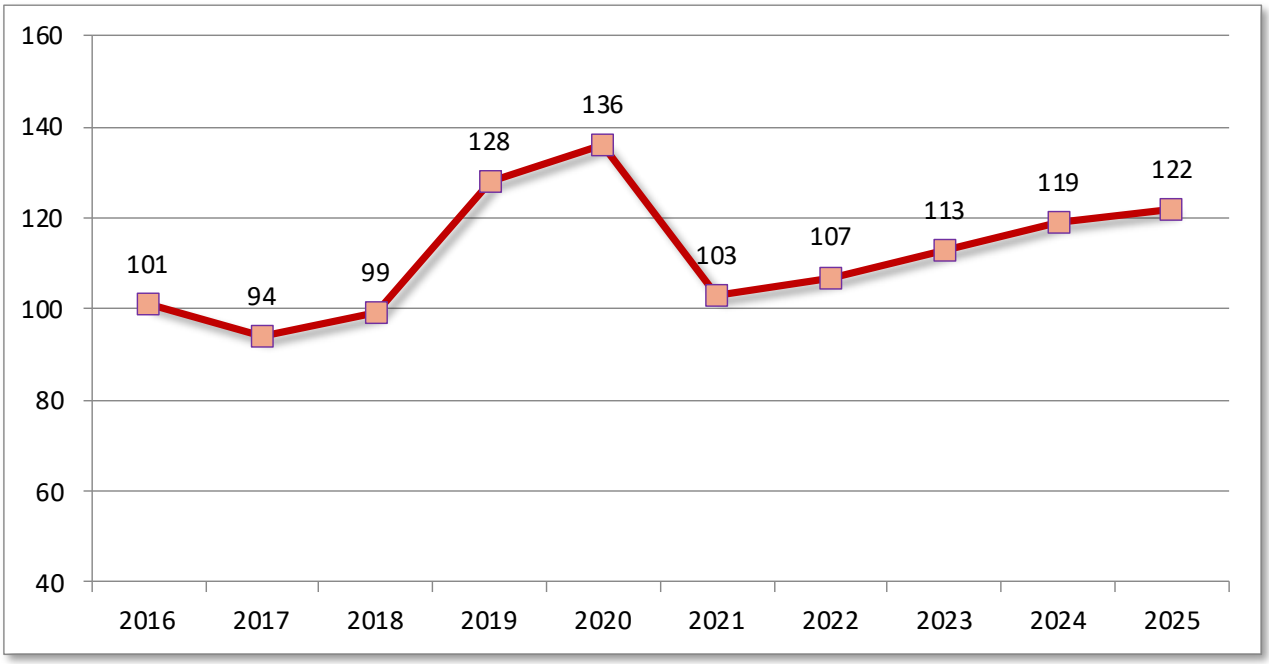


Abb. 2: Einsatzzahlen

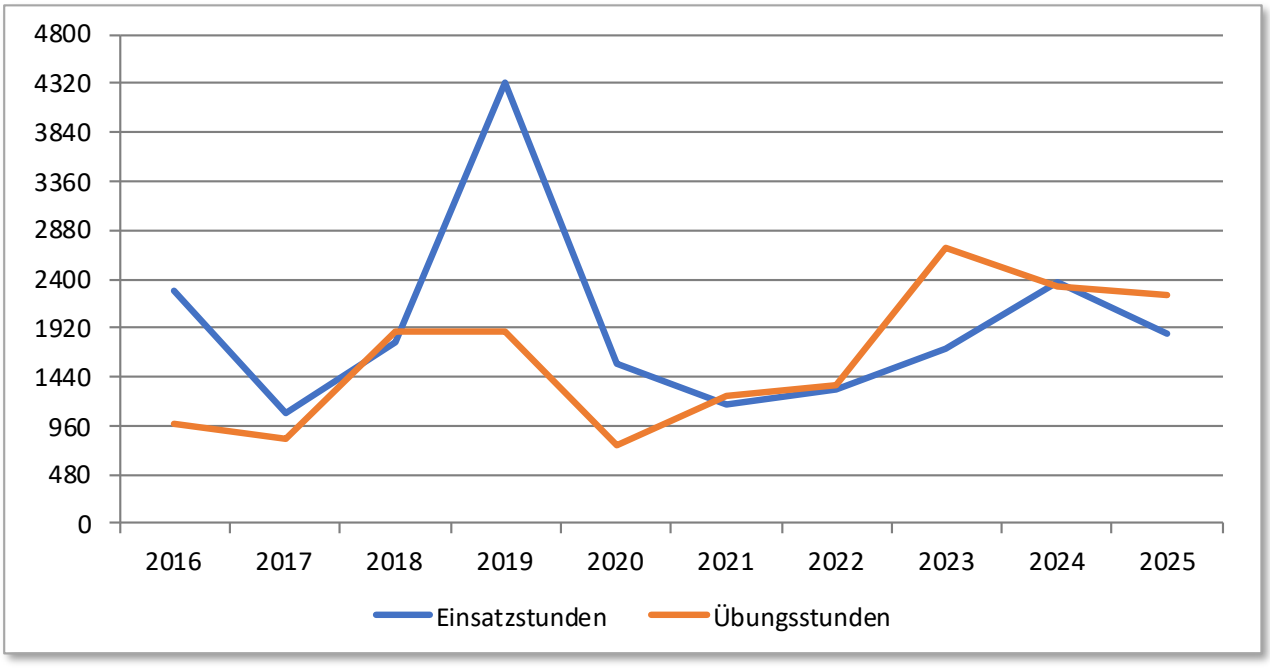
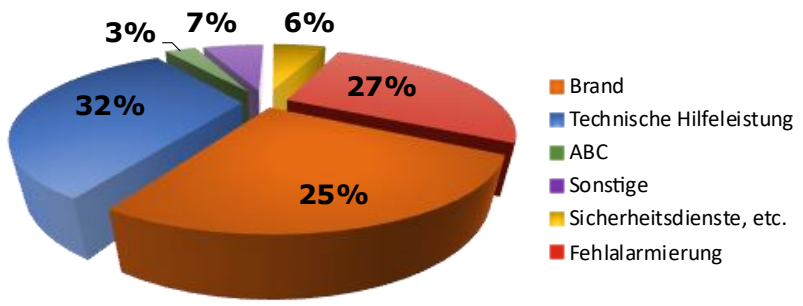


Abb. 3: Einsatz- und Übungsstunden



Bezeichnung	Einsätze
Brand	**30**
Rauchentwicklung	10
Kleinbrand	11
Mittelbrand	2
Großbrand	7
Technische Hilfeleistung	**39**
Fahrbahn reinigen	2
Insekten	5
Personenrettung	4
Sonstige Hilfeleistung	1
Tierunfall/-rettung	6
Unfall mit Straßenfahrzeugen	4
Unwetterschaden	2
Versperrter Raum oder Wohnung	14
Wasserschaden	1
ABC	**4**
Geruch	2
Gefahrstoff Chemie	2
Sonstige	**8**
Unterstützung mit Drohne	1
First Responder	2
Unterstützung Rettungsdienst	5
Sicherheitsdienste, etc.	**7**
Veranstaltungswache	3
Verkehrsabsicherung	2
Brandschutzerziehung	2
Fehlalarmierung	**33**
Blinder Alarm	11
Täuschungsalarm	22
	121

Abb. 4: Aufteilung nach Einsatzarten

Gesamteinsätze

	2023		2024		2025	
"Platz"	Name	Gesamt (113)	Name	Gesamt (119)	Name	Gesamt (122)
1.	Franz Glasl jr.	74	Alexander Brettreich	75	Alexander Brettreich	82
2.	Alexander Brettreich	69	Markus Böhmfeld	68	Franz Glasl jun.	81
3.	Christian Dirl Caroline Näher	65	Franz Glasl jun. Peter Herberg	63	Markus Böhmfeld Kilian Uebler	79

Bereinigte Einsätze (ohne Telefon u. Veranstaltungswachen)

	2023		2024		2025	
"Platz"	Name	Gesamt (87)	Name	Gesamt (87)	Name	Gesamt (101)
1.	Franz Glasl jr.	70	Alexander Brettreich	63	Alexander Brettreich Kilian Uebler	77
2.	Alexander Brettreich	62	Markus Böhmfeld	62	Markus Böhmfeld	75
3.	Christian Dirl	61	Franz Glasl jun.	60	Franz Glasl jun.	74

Einsätze während der Nachtzeiten (zw. 18.00 und 6.00 Uhr)

	2023		2024		2025	
"Platz"	Name	Gesamt (20)	Name	Gesamt (26)	Name	Gesamt (25)
1.	Franz Glasl jr. Thomas Schwab	17	Thomas Schwab	23	Caroline Näher	21
2.	Caroline Näher Maximilian Schubert	16	Caroline Näher	21	Thomas Schwab	20
3.	Andreas Fischer	15	Alexander Brettreich Franz Glasl jun. Peter Herberg	20	Markus Böhmfeld Franz Glasl jr. Julien Tittler Robin Hornung Michael Stimmer	19

Abb. 5: Die einsatzfreudigsten Kameradinnen und Kameraden

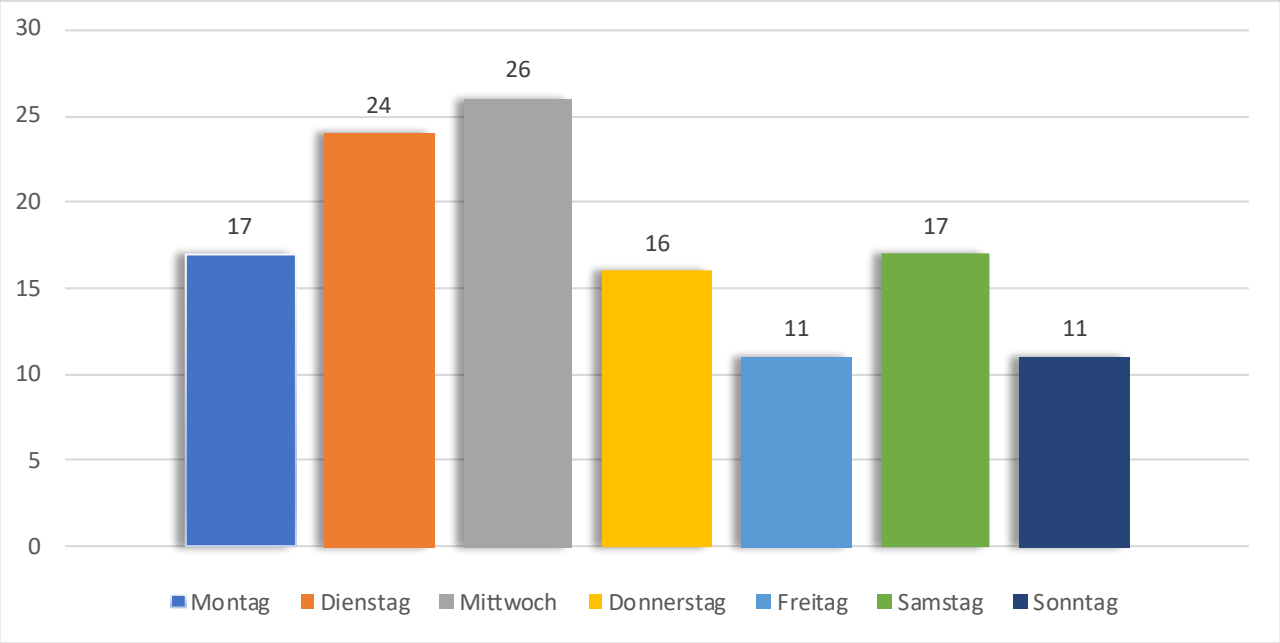


Abb. 6: Einsätze nach Wochentagen

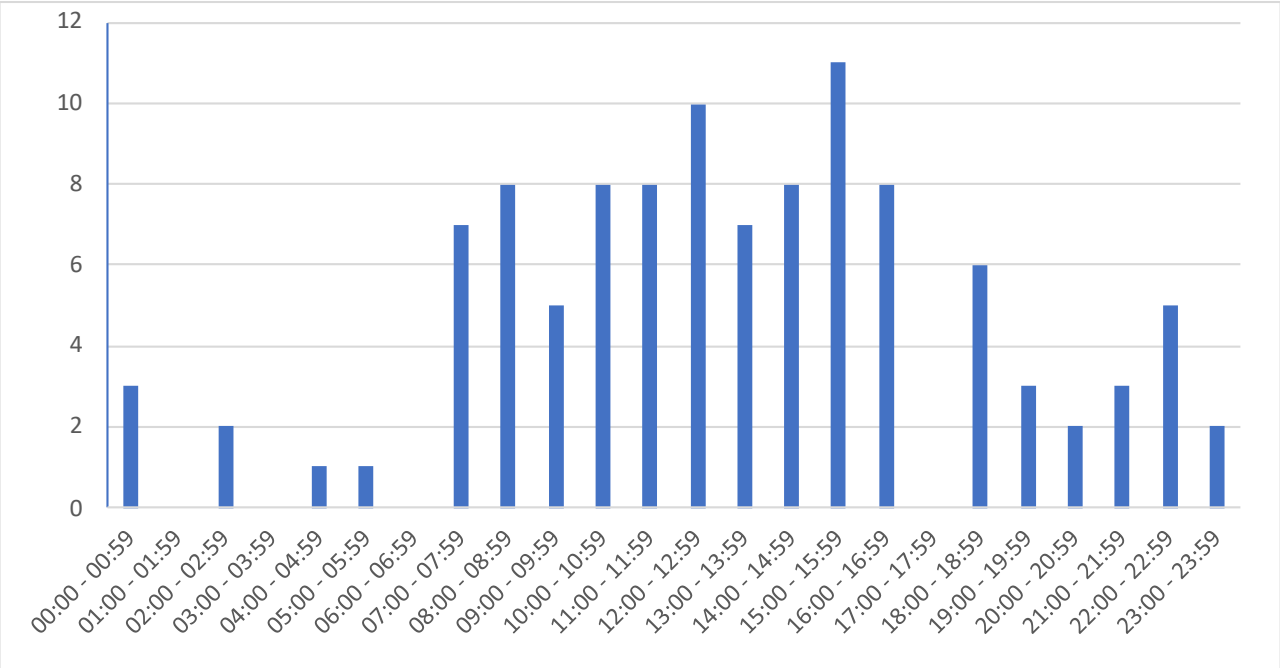


Abb. 7: Einsätze nach Uhrzeit

1.3 Ehrungen und Lehrgänge

1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Im Jahr 2025 wurden für langjährigen aktiven Dienst geehrt:

10 Jahre:	Matthias Scheibel
20 Jahre:	Christian Dirl Amelie Eckert Franz Glasl jr.

Bei den Ehrungen werden Dienstzeiten bei anderen Feuerwehren angerechnet.

1.3.2 Besuchte Lehrgänge

Kreisausbildung und eigene Ausbildung

Anwendung von Einsatzplänen:	Franz Glasl jun. Matthias Krause
Atemschutzgeräteträger:	Franziska Birner Thomas Huber Martin Ruppert Thomas Ruppert Stefan Saller
Aufzugsanlagen:	Christian Dirl Caroline Näher Florian Perlinger
Brandschutzbegehung:	Matthias Krause
Brandsimulationsanlage:	Korbinian Brehm
Einsatzleitung:	Thomas Schwab
Elektromobilität:	Matthias Krause Maximilian Schubert Martin Weiß
Erste Hilfe:	Franziska Birner Daniel Haid Korbinian Harlander Dominik Krause Dominic Niedermaier Thomas Ruppert
First Responder Fortbildung:	Jakob Linser
Fortbildung Gruppenführer:	Franz Glasl jun.
Führen von Lagekarten:	Franz Glasl jun. Thomas Schwab Simon Wuschik
Führungsunterstützung Grundkurs:	Thomas Mayer
Führungsunterstützung IuK-Planung:	Franz Glasl jun. Thomas Schwab

Führungsunterst. Paralleleinsätze:	Thomas Schwab
Grundlagen der Krisenintervention:	Regina Krause
Kulturgutschutz:	Martin Weiß
Maschinist für Löschfahrzeuge:	Simon Wuschik
Motorsägenlehrgang Modul A:	Korbinian Brehm
MTA Abschlusslehrgang:	Daniel Haid Korbinian Harlander Dominic Niedermaier René Potteck Martin Ruppert Stefan Saller Stephan Schmidt Stefan Walbrun Fabian Wallner Benjamin Winkler
S-Bahn Unterweisung:	Markus Linser
Sprechfunker Digital Führung:	Johannes Eckert
Stressbewältigung	Simon Wuschik
Taktische Ventilation:	Franz Glasl jun. Simon Wuschik
Vegetationsbrandbekämpfung:	Christian Dirl Caroline Näher

Feuerwehrschulen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg

Atemschutzgerätewart:	Michael Feierlein
Ausbilder in der Feuerwehr:	Matthias Krause
Ausbilder Maschinisten (Fachteil):	Franz Glasl jun.
Gerätewart Grundlehrgang:	Michael Feierlein
Gruppenführer:	Severin Schrade
Zugführer:	Martin Weiß

1.3.3 Leistungsprüfungen

Dir Gruppe im Löscheinsatz

Bronze:	Samira Andraschko Franziska Birner Leon Eichenberg Thomas Huber Dominik Krause Marlon Martinez Dominic Niedermaier Melina Rauscher Martin Ruppert Thomas Ruppert Stefan Saller Julien Tittler Kilian Uebler Fabian Wallner
Silber:	Benedikt Linser Dominik Zuck
Gold:	Jakob Linser
Gold-Grün:	Thomas Mayer
Gold-Rot:	Thomas Schwab

Jugendwissenstest

Stufe 1	Corbinian Lahmer Theodor Herberg Stefan Höng Maximilian Krause Siri Pöhlmann Charlotte Schmidt Franziska Stein David Zrile
Stufe 2	Korbinian Hornburger
Stufe 3	Leon Martinez Leonard Miller Valentin Möhn Maximilian Reich Jonas Walbrun
Stufe 4	Leon Eichenseer Miko Fischer Ludwig Herberg Dominik Krause Lennart Meyer Anton Rummel

2 Die Feuerwehr

2.1 Einsätze (Auszug)

Januar

Mittwoch, 01.01.

00:49 Uhr, Sauerlach – Großbrand

Die erste Nacht des Jahres begann für uns mit zwei Einsätzen und wenig Schlaf.

Um 00:52 Uhr wurden wir mit dem Einsatzhilfsfahrzeug nach Sauerlach alarmiert. Dort brannte ein landwirtschaftliches Anwesen fast vollständig aus. Das zuerst eintreffende EHF der Feuerwehr Hohenbrunn unterstützte tatkräftig bei den Löscharbeiten, das bei uns stationierte Fahrzeug blieb in Bereitstellung.

Mittwoch, 01.01.

02:20 Uhr, Räterstraße – Brand

Parallel zum ersten Einsatz wurden wir zu einem Brand auf den Supermarktparkplatz in der Räterstraße alarmiert. Hier brannten mehrere Mülltonnen in einem Unterstand. Vermutlich wurde der Brand durch entsorgte Feuerwerkskörper ausgelöst.



Mittwoch, 01.01.

12:06 Uhr, Räterstraße – Technische Hilfeleistung

Zum dritten Mal wurden wir am Neujahrstag zur Hilfe gerufen. Eine Bürgerin stellte fest, dass in der Nähe der Gymnasium Baustelle ein Kanaldeckel geöffnet war. Mit Hilfe von zwei Brechstangen konnten wir den schweren Deckel wieder in seine richtige Position rücken.

Freitag, 17.01.

09:10 Uhr, Feldkirchner Straße – Geruch

In einem Firmengebäude roch es schwefelig. Das Gebäude wurde von uns mit Messgeräten kontrolliert. Auch die hinzugerufene Gaswache kontrollierte das Gebäude. Es konnte hierbei kein Grund für den Geruch ausfindig gemacht werden. Nach kurzer Belüftung war der Geruch verflogen und der Einsatz für uns beendet.



Freitag, 17.01.

10:34 Uhr, Ismaning – Brand Tiefgarage

Zum zweiten Einsatz dieses Tages wurden wir um 10:35 Uhr nach Ismaning alarmiert. Dort brannte ein PKW in einer Tiefgarage. Von uns wurde das Einsatzhilfsfahrzeug angefordert, welches allerdings nicht eingesetzt werden musste.

Sonntag, 19.01.

15:06 Uhr, Alpspitzweg – Wohnungsöffnung

Ein älterer Herr war unglücklich im Bad gestürzt und lag daraufhin zwischen Waschbecken und Tür, so dass diese nicht mehr von außen geöffnet werden konnte. Wir entfernten mit einer Säbelsäge einen Teil der Tür, um diese von außen aushängen zu können. Anschließend konnte der Herr an den Rettungsdienst übergeben werden.

Februar

Dienstag, 18.02.

15:37 Uhr, Poinger Straße – Verkehrsunfall

An der Kreuzung Poinger Straße/M1 ereignete sich ein Verkehrsunfall. Für die Feuerwehr gab es jedoch kein Eingreifen und wir übergaben die Einsatzstelle nach kurzer Zeit an die Polizei.

Samstag, 22.02. 09:57 Uhr, Wendelsteinstraße – Tierrettung

Wir wurden auf eine verletzte Taube in der Wendelsteinstraße aufmerksam gemacht. Das Tier hatte starke Verletzungen an einem Flügel. Wir brachten den Vogel in die Tierklinik der LMU in Oberschleißheim.

Samstag, 22.02. 07:45 Uhr, Gymnasium Kirchheim – Veranstaltungswache

Beim jährlichen Hallenfußballturnier des SV Heimstetten stellten wir bis 21:30 Uhr in drei Schichten eine Abstellung, um bei möglichen Notfällen schnell eingreifen zu können. Ohne der Veranstaltungswache dürfte auf Grund der Brandschutzmängel und hohen Anzahl an Personen in der Halle das Turnier so nicht stattfinden.

Sonntag, 23.02. 07:45 Uhr, Gymnasium Kirchheim – Veranstaltungswache

Auch am zweiten Tag des Fußballturnieres waren wir vor Ort und stellten bis 17:15 Uhr die Veranstaltungswache.

März

Donnerstag, 06.03. 12:01 Uhr, Feldkirchen – Rauchentwicklung

Auf dem Dach eines Gebäudes stieg schwarzer Rauch auf. Da es sich um ein Funktionsgebäude eines Infrastrukturunternehmens handelte, war keine Person im Gebäude. Während die Feuerwehr Feldkirchen ihren Teleskopgelenkmast in Stellung brachte, erhielten wir den Auftrag das Gebäude gewaltsam zu öffnen und zu erkunden, parallel dazu nahmen wir unsere Drohne in Bereitschaft. Nachdem sich schnell herausstellte, dass der Grund eine defekte Ölheizung war, konnten wir zügig aus dem Einsatz entlassen werden.

Neben der Feuerwehr Feldkirchen war auch ein Kreisbrandmeister, der Rettungsdienst und die Polizei im Einsatz.

Wir waren mit 32 Einsatzkräften und vier Fahrzeugen rund 45 Minuten im Einsatz.

Mittwoch, 12.03. 10:48 Uhr, S-Bahnhof Heimstetten – Kleinbrand

Ein Mülleimer war in Brand geraten und wurde von uns mit einem Eimer Wasser gelöscht.

Mai

Dienstag, 27.05. 15:10 Uhr, Finsing – Tierrettung

Im Finsingermoos waren vier Ochsen ausgebrochen. Zwei konnten relativ schnell wieder auf Höhe der Finsinger Alm eingefangen werden. Ein weiterer Ochse musste leider durch die Polizei erlegt werden. Der vierte Ochse blieb unauffindbar, weshalb die örtliche Feuerwehr Drohnen zur Suche angefordert hatte. Neben unserer Drohne kamen auch die Drohnen der Feuerwehren Ismaning und Altenerding zum Einsatz. Nach über einer Stunde Suche mit den drei

Drohnen konnte das vermisste Tier in dem weitläufigen Gebiet nicht ausfindig gemacht werden, weshalb die Polizei entschied die Suche einzustellen.

Juni

Freitag, 20.06.

15:03 Uhr, Feldkirchen – Brand

Wir wurden nach Feldkirchen zu einem brennenden Lkw alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war die tiefschwarze Rauchsäule für unsere Einsatzkräfte deutlich sichtbar. In einer Mulde auf einem Lkw hatten sich alte Reifen entzündet und standen in Vollbrand. An der Einsatzstelle waren die Arbeiten durch die enorme Rauchentwicklung erschwert. Der Fahrer und ein weiterer Arbeiter wurden aufgrund einer Intoxikation durch Rauchgase vom Rettungsdienst behandelt.

Wir unterstützten unsere Kameraden der Feuerwehr Feldkirchen mit dem Aufbau einer Schlauchleitung, Verkehrsabsicherung und stellten zwei Atemschutztrupps.

Nach ca. 2 Stunden war der Einsatz für uns beendet. Des Weiteren waren die Kreisbrandinspektion, Polizei und Rettungsdienst vor Ort.



Mittwoch, 25.06.

13:11 Uhr, Ottendichl – Brand

Anhaltende Hitze, Trockenheit und starker Wind führten im Juni zu einer hohen Gefahr (Index Stufe 4) für Waldbrände im Landkreis. An diesem Tag kam es zu zwei Bränden auf Getreidefeldern rund um die Ortschaft Haar. Der erste ereignete sich zwischen Haar und Grasbrunn, wobei die örtlich zuständige Feuerwehr bereits im Einsatz war. Der zweite Brand ereignete sich zwischen Ottendichl und Haar.

Zusammen mit weiteren Feuerwehren aus dem Umkreis wurden wir mit einem Löschfahrzeug und einem Einsatzleitwagen alarmiert. Hierbei konnte das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Feldkirchen im „Pump-and-Roll"-Betrieb wertvolle Dienste leisten und das Feuer schnell ablöschen. Im weiteren Verlauf kamen noch landwirtschaftliche Tankanhänger zum Einsatz.

Wir stellten mit unserem Einsatzleitwagen die Einsatzdokumentation und Funkführung sicher. Nach den Löscharbeiten kontrollierten wir mit unserer Drohne und der Wärmebildkamera das Feld auf weitere Glutnester, um diese gezielt abzukühlen. Weitere Kräfte vor Ort waren Polizei und Rettungsdienst.



Juli

Samstag, 12.07. — 10:36 Uhr, Seestraße – Wohnungsöffnung

Eine Bewohnerin öffnete trotz einer Verabredung und mehrfachen klingeln nicht. Daraufhin wurden wir von der Polizei alarmiert, um einen Zugang ins Haus zu ermöglichen. Den Zugang konnten wir schnell über ein gekipptes Fenster herstellen. Die Bewohnerin befand sich im Haus in einer akuten medizinischen Notlage und wurde anschließend vom Rettungsdienst versorgt.

Dienstag, 15.07. — 11:57 Uhr, Klausnerring – Tierrettung

Ein Mitteiler meldete einen verletzten Jungvogel im Gewerbegebiet, welcher wohl aus dem Nest gefallen war.

Zwei Kameraden machten sich daher zur Tierrettung auf. Vor Ort konnte zwar ein Jungvogel gefunden werden, aber weit und breit kein Nest. Daraufhin brachten wir den Vogel zur weiteren Abklärung in das Tierheim. Dort wurde er eingehend untersucht und es konnte schnell Entwarnung gegeben werden. Der Vogel war nicht verletzt, vielmehr handelte es sich um einen Mauersegler. Mauersegler können nicht, oder nur sehr schwer, vom Boden aus starten. Dies liegt an den langen und schmalen Flügeln. Diese sind perfekt auf Gleit- und Segelflüge ausgelegt, aber unpraktisch für den Start vom Boden aus. Auch haben Mauersegler kurze und schwache Beine und können sich daher nicht vom Boden abstoßen. Je jünger die Tiere sind, umso schwerer bis unmöglich ist der Start vom Boden aus. Der junge Vogel wäre so nicht mehr in der Lage gewesen von allein zu fliegen.

Das Tierheim hat uns daher gebeten den Vogel auszuwildern und mit einer erhöhten Startposition zu unterstützen. Dem sind wir selbstverständlich nachgekommen. Vom Dach unseres Löschfahrzeuges aus gelang der Start problemlos. Der Vogel drehte noch drei Runden über dem Feuerwehrhaus und verschwand dann wohlbehalten in die Freiheit.

Donnerstag, 24.07. — 11:20 Uhr, Räterstraße – Zimmerbrand

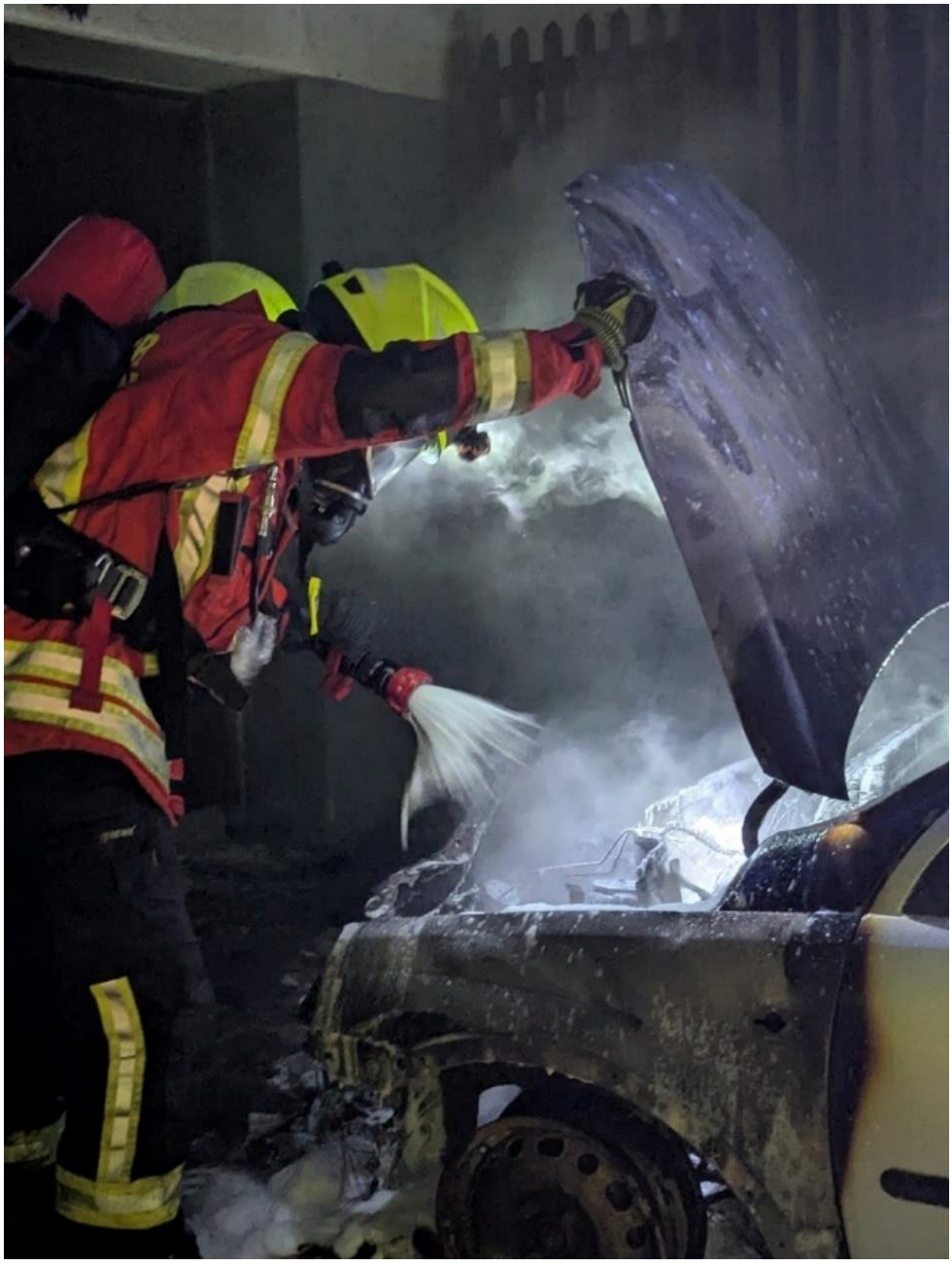
Mit dem Meldebild „Zimmerbrand mit Menschenleben in Gefahr" wurden wir in die Räterstraße gerufen. In der Küche eines Lieferservices kam es zum Fettbrand einer Fritteuse. Bei unserer Ankunft war das Feuer bereits weitestgehend durch den Koch gelöscht. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz übernahm die Kontrolle mit einer Wärmebildkamera und brachte die Fritteuse ins Freie. Der Koch musste vom Rettungsdienst versorgt werden und wurde zur weiteren Behandlung in eine Klinik gebracht. Wir übernahmen die Belüftung des Ladens, der anliegenden Flure und zwei weiterer Ladeneinheiten.

Von der Feuerwehr Heimstetten waren 28 Einsatzkräfte für rund eine Stunde im Einsatz. Die ebenfalls alarmierte Freiwillige Feuerwehr Kirchheim musste nicht mehr eingreifen. Zusätzlich im Einsatz waren ein Kreisbrandmeister, der Rettungsdienst mit zwei RTW und einem Notarzt, sowie die Polizei.

Samstag, 26.07.

23:12 Uhr, Tannenweg – Brand PKW

Anwohner bemerkten einen brennenden Pkw in einer Einfahrt im Tannenweg. Bei unserem Eintreffen standen der Motorraum und die Fahrgastzelle bereits in Vollbrand. Unter schwerem Atemschutz löschte ein Trupp den Brand ab. Dabei musste die Motorhaube gewaltsam geöffnet werden. Aufgrund des Funkenfluges kontrollierten wir anschließend noch die Umgebung und angrenzende Holzbebauungen. Wegen des Meldebildes wurde zusätzlich auch die FF Kirchheim alarmiert, die jedoch nicht tätig werden musste. Ein Anwohner wurde vom anwesenden Rettungsdienst versorgt. Die Brandursache ist unklar.



August

Sonntag, 03.08. — 21:46 Uhr, Feldkirchen – Brand

Ein gemeldeter Kleinbrand alarmierte uns am Sonntag gegen 21:45 Uhr in die Weißenfelder Straße in das Heimstettner Gewerbegebiet. Da wir dort jedoch keinen Brand fanden und die gemeldete Firma ihren Sitz in Feldkirchen hat, fuhren wir weiter in die Weißenfelder Straße nach Feldkirchen. Dort fanden und löschten wir den gemeldeten Kleinbrand mittels Schnellangriff. Ebenfalls vor Ort war die Polizei.

Mittwoch, 13.08. — 21:46 Uhr, Feldkirchen – Brand

Nach einem BMA-Alarm und einem First Responder Einsatz führte uns die dritte Alarmierung an diesem Tag nach Haar. Wir wurden zur Unterstützung mit unserer Drohne von der Polizei angefordert. Im Bezirkskrankenhaus drohte eine Person vom Dach eines Klinikgebäudes zu springen. Die Polizei konnte die Person sichern und für uns war kein Einsatz der Drohne erforderlich.

Donnerstag, 14.08. — 12:57 Uhr, Unterschleißheim – Brand

In einem Entsorgungsbetrieb in Unterschleißheim kam es gegen 12:00 Uhr zu einem Brand. Um kurz vor 13:00 Uhr wurden wir im Rahmen einer Alarmstufenerhöhung mit dem Einsatzhilfsfahrzeug des Landkreises, welches bei uns stationiert ist, nachalarmiert. Wir übernahmen das Ablöschen der Schuttberge, während diese auseinandergezogen wurden, um auch letzte Glutnester aufzuspüren. Gerade bei den hohen Temperaturen war das EHF eine große Entlastung für die Einsatzkräfte.

Wir waren mit zwei Fahrzeugen rund 2,5 Stunden im Einsatz.

Montag, 18.08. — 17:32 Uhr, Klausnerring – Gefahrstoffaustritt

Pressemitteilung (KBI):

Mit dem Alarmstichwort ABC Bio/Chemie wurde am Montagabend um 17:32 Uhr ein Großaufgebot der Feuerwehren ins Gewerbegebiet nach Heimstetten alarmiert. Bereits bei Ankunft der Feuerwehr konnte aus dem 20 Meter hohen Schornstein eine gelbliche Rauchwolke festgestellt werden. Umgehend wurden weiträumige Absperrmaßnahmen vorgenommen und das Gebäude und die Halle geräumt.

In einem Betrieb für Oberflächenbeschichtung waren Nitrose Gase ausgetreten, welche die Werkshalle mit Rauch fluteten und über den hohen Schornstein abgeleitet wurden.



In Absprache mit dem Ansprechpartner Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) wurde die Bevölkerung mittels der Warnapps Katwarn und Nina um 18:41 Uhr aufgerufen, zur Sicherheit Fenster und Türen geschlossen zu halten und in den Häusern zu verbleiben. Eine Räumung der anliegenden Gebäude war nicht notwendig.



Unter schwerem Atemschutz und Chemikalienschutzanzug (CSA) wurde in der Halle der vorhandene Rauch mittels Sprühstrahl niedergeschlagen. Die Reaktion konnte nach rund 2,5 Stunden gestoppt und die Lage dadurch gesichert werden.

Durch koordinierte Belüftungsmaßnahmen konnten die restlichen Dämpfe über den Schornstein abgeleitet werden, was von der Bevölkerung nochmals als gelblicher Rauch wahrgenommen werden konnte.

Der ABC-Zug führte mit Kräften der Berufsfeuerwehr München laufend Messungen im umliegenden Bereich durch. Diese Messungen waren alle negativ und es bestand somit keine Gefahr für die Bevölkerung. Die Entwarnung der Bevölkerung konnte um 21:42 Uhr versendet werden.

Unter der Einsatzleitung des Kommandanten der Feuerwehr Heimstetten Markus Böhmfeld waren rund 183 Kräfte der Feuerwehren aus Heimstetten, Hohenbrunn, Feldkirchen, Weißenfeld, der Werkfeuerwehr Helmholtz, der Berufsfeuerwehr München, der ABC-Zug München Land, die Führungsgruppe Katastrophenschutz, die Kreisbrandinspektion Landkreis München, die Unterstützungsgruppe ÖEL, der Rettungsdienst und die Polizei im Einsatz.

Seitens der Gemeinde Kirchheim-Heimstetten war der erste Bürgermeister Stephan Keck an der Einsatzstelle und machte sich ein Bild der Lage vor Ort.



Montag, 18.08.

19:10 Uhr, Unterschleißheim – Anforderung EHF

In Unterschleißheim wurde eine starke Rauchentwicklung in einer Tiefgarage gemeldet. Bei bestimmten Meldebildern wird automatisch ein EHF (Einsatzhilfsfahrzeug) des Landkreises mit alarmiert. Als nächstgelegene Einheit, wurden wir zeitgleich alarmiert und rückten kurze Zeit später mit zwei Fahrzeugen aus. Aufgrund der ersten Rückmeldung der FF Unterschleißheim wurden wir auf der Anfahrt gestoppt und rückten wieder in das Gerätehaus ein.

September

Montag, 23.09.

11:50 Uhr, Am Sportpark – Wohnungsöffnung

Eine hilflose Person lag in ihrer verschlossenen Wohnung. Mittels Leiter und Sperrwerkzeugsatz konnten wir uns über ein gekipptes Fenster im 2. OG Zugriff zur Wohnung verschaffen. Die Dame wurde anschließend dem ebenfalls alarmierten Rettungsdienst übergeben.

Oktober

Sonntag, 05.10.

08:51 Uhr, Heimstettner See – Unwetterschaden

Der nächtliche Sturm hatte einen großen Baum umgeworfen, der quer über dem Uferweg lag. Mit der Motorsäge war das Hindernis schnell beseitigt.

Samstag, 11.10.

12:47 Uhr, Bajuwarenstraße – Unfall

Ein automatischer Notruf (eCall) alarmierte uns um 12:47 in die Bajuwarenstraße. Da von der Leitstelle keine Sprechverbindung zum Verunfallten aufgebaut werden konnte, wurden wir alarmiert. Vor Ort fanden wir ein iPhone im Feld, dass den Notruf ausgelöst hatte. Das Handy war dem Besitzer vermutlich aus der Tasche gefallen und hatte den Aufprall als Unfall detektiert. Kurze Zeit später konnten wir das Handy dem Besitzer wieder übergeben.

Dienstag, 21.10.

08:32 Uhr, Weißenfelder Straße – Maschinenunfall

„Person in Druckmaschine eingeklemmt" -mit diesem Stichwort wurden wir in das Gewerbegebiet Heimstetten alarmiert. Der Mitarbeiter einer Firma geriet bei der Arbeit an einer Druckmaschine zwischen zwei massive, rotierende Walzen. Die Hand wurde dabei bis zur Hälfte in die Maschine gezogen. Da die Walzen nur wenige Millimeter Abstand hatten, musste die Maschine von uns teilweise demontiert werden. Gemeinsam mit dem Rettungsdienst gelang es die Person nach ca. 30 Minuten schwer verletzt zu befreien. Für die Mitarbeiter wurde ein Kriseninterventionsteam angefordert.

Wir waren mit 27 Einsatzkräften und drei Fahrzeugen knapp zwei Stunden im Einsatz.

Da der Einsatz auch für unsere Einsatzkräfte sehr belastend war, kam am übernächsten Tag das PSNV-Team[1] des Kreisfeuerwehrverbandes zu uns ins Gerätehaus. In geschlossener Runde wurde der Einsatz unter der professionellen Begleitung der speziell ausgebildeten Kameradinnen und Kameraden noch einmal aufgearbeitet.

Einige Wochen nach dem Einsatz erfuhren wir, dass die Hand des Verletzten in einer mehrstündigen Operation gerettet werden konnte.

Donnerstag, 30.10. 08:48 Uhr, Räterstraße – Unterstützung Rettungsdienst

Heute kam es fast zeitgleich zu zwei medizinischen Notfällen in der Gemeinde. Wir wurden um 08:48 Uhr zu einer Hubschrauberlandung alarmiert. Auf der Anfahrt wurde mit der Crew des Christoph München über Funk als Landeplatz die Räterwiese abgestimmt. Parallel wurden wir informiert, dass auch der Christoph 1 auf Anflug war, da um 08:53 Uhr ein weiterer Notfall gemeldet wurde. Glücklicherweise bot die Wiese ausreichend Platz für zwei Hubschrauber, somit konnten die beiden Einsätze parallel abgearbeitet werden. Während das HLF 20 vor Ort den Landeplatz absicherte, wurde die eine Hubschraubercrew vom ELW 1 in die Hauptstraße, die andere Besatzung mit dem MZF in die Räterstraße gebracht.

November

Donnerstag, 24.11. 16:06 Uhr, Hürderstraße – Brandmeldeanlage

Ein Kindergeburtstag hatte die Brandmeldeanlage in der Soccer Halle ausgelöst. Auf dem liebevoll dekorierten Geburtstagskuchen befanden sich einige Kerzen. Diese entwickelten kurz nach dem Anzünden so viel Rauch, dass der darüber liegende Melder ausgelöste. Nach kurzer Zeit konnten wir die Halle wieder freigeben und alle Gäste konnten zurück ins Warme.

Samstag, 13.12. 21:59 Uhr, Feldkirchen – Rauchentwicklung

In der Kapellenstraße in Feldkirchen kam es am Samstagabend zu einer Rauchentwicklung in der Tiefgarage eines größeren Bürogebäudes. Aufgrund einer zunächst unklaren Lage forderte die Feuerwehr Feldkirchen weitere Kräfte an. Gegen 22:00 Uhr wurden wir zusammen mit dem Einsatzhilfsfahrzeug alarmiert. Für uns war schließlich kein Eingreifen notwendig und wir konnten nach ca. 30 Minuten unsere Bereitschaft vor Ort beenden.

[1] Psychosoziale Notfallversorgung

Samstag, 17.12.

07:04 Uhr, BAB 99 – Verkehrsunfall

Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim wurden wir auf die Autobahn A99 zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Zwei leicht verletzte Personen wurden von uns bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut. Wir sicherten die Unfallstelle ab, bis Polizei und Abschleppdienst ihre Arbeit abgeschlossen hatten.



Mittwoch, 31.12.

22:47 Uhr, Amalienweg – Brand

Während die ersten Raketen in den Himmel starten, wurden in der Silvesternacht ein brennender Bus im Amalienweg in Kirchheim gemeldet zu dem wir gemeinsam mit der FF Kirchheim alarmiert wurden. Vor Ort brannte jedoch kein Bus, sondern ein Busch beziehungsweise die Hecke eines Gartens in Vollbrand. Aufgrund des schnellen Eingreifens konnte ein Übergreifen auf Gebäudeteile verhindert werden.

2.2 Gerätewart

Nachdem unser bisheriger Gerätewart Andreas Steierer eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat, konnte die Feuerwehr Heimstetten erfreulicherweise ein langjähriges und engagiertes Mitglied für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewinnen. Seit Mitte Januar hat Michael Feierlein die Stelle des Gerätewarts bei der Gemeinde Kirchheim übernommen.

In seiner Funktion ist er für die gesamte Ausrüstung der Feuerwehr Heimstetten zuständig. Dazu zählen unter anderem Fahrzeuge, Gerätschaften, Schläuche und Atemschutztechnik. Darüber hinaus sorgt er für den ordnungsgemäßen Zustand des Feuerwehrhauses und unterstützt bei Bedarf auch als Vertreter des Gerätewarts der Feuerwehr Kirchheim.

Mit großem technischem Verständnis, handwerklichem Geschick und viel persönlichem Einsatz hat sich Michael Feierlein sehr schnell in sein neues Aufgabengebiet eingearbeitet. Bereits nach kurzer Zeit ist er aus dem Feuerwehralltag nicht mehr wegzudenken und leistet einen wichtigen Beitrag zur Einsatzbereitschaft unserer Wehr.

Wir danken ihm herzlich für seine bisher geleistete Arbeit und freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle und hoffentlich langjährige Zusammenarbeit. Unserem ehemaligen Gerätewart Andreas wünschen wir alles Gute in seiner neuen Tätigkeit.

2.3 MTA

Die modulare Truppausbildung bei der Feuerwehr wird durch zwei wichtige Meilensteine beschrieben. Das Basismodul wird nach einer intensiven Vorbereitungszeit mit der Zwischenprüfung abgelegt. Gleich im Anschluss treten die Kameraden in den Einsatz- und Übungsdienst ein und absolvieren parallel zu den regulären Übungen und Einsätzen zusätzliche Ergänzungsmodule, die eine weitere Vertiefung des bisher Erlernten darstellen. Dabei stehen nicht mehr nur die einzelnen Truppaufgaben im Fokus, sondern auch die Zusammenarbeit mehrerer Trupps und letztendlich einer ganzen taktischen Einheit. Abgerundet wird diese Phase durch die MTA-Abschlussprüfung, in der eine Gruppenaufgabe bzw. Einsatzübung erfolgreich abgearbeitet werden muss. Dort werden alle erlernten Fähigkeiten wie z.B. die Entnahme und saubere Bedienung von Geräten, Anwendung der geltenden Sicherheitsvorschriften sowie die Kommunikation an der Einsatzstelle abgefragt. Nach bestandener Prüfung erlangen die Teilnehmer die Qualifikation zum Truppführer.

Erfreulicherweise haben alle 11 Kameraden aus der MTA-Basisausbildung nach ca. 2,5 Jahren intensiver Ausbildung die Abschlussprüfung Anfang April erfolgreich abgelegt. Damit ist sichergestellt, dass bei der Feuerwehr Heimstetten auch für die Zukunft gut ausgebildete Einsatzkräfte rund um die Uhr für unsere Bürgerinnen und Bürger bereitstehen. In diesem Sinne herzlichen Glückwunsch an die Prüflinge sowie ein großes Dankeschön an alle mitwirkenden Ausbilder.

Die Absolventen der MTA sind im Abschnitt 1.3.2 aufgelistet.

2.4 Leistungsprüfung

„Brand eines Nebengebäudes / Zimmerbrand im Erdgeschoss" Diese Einsatzstichwörter wurden im Frühjahr besonders oft "alarmiert". Hintergrund war jedoch kein tatsächliches Feuer, sondern die Abnahme der Leistungsprüfung Wasser. Die Leistungsprüfung Wasser basiert auf dem taktischen Prinzip eines Einsatzes mit Bereitstellung. Bei dieser Taktik erkundigt der Einheitsführer die Lage an der Einsatzstelle, während die Mannschaft selbstständig eine Wasserversorgung vom Hydranten über das Feuerwehrfahrzeug zum Verteiler legt. Nach der Erkundung werden dann weitere Befehle zur Brandbekämpfung und Absicherung an die Mannschaft erteilt. Diese Methode wird auch im richtigen Brandeinsätzen angewendet. Um

den Ernst eines echten Feuers zu simulieren, muss der Aufbau der Einsatzstelle und der Löscherfolg in einem Zeitlimit erfolgen.

Gleich 20 Mitglieder sind zur Prüfung angetreten. Besonders erfreulich ist die Teilnahme von 14 frischen Absolventen des Grundlehrgang MTA. Die hohe Zahl der Prüflinge erforderte die Einteilung von drei Gruppen. Traditionell wird in der Feuerwehr Heimstetten eigentlich die Variante III der LP Wasser abgenommen. Diese sieht das Ausrüsten mit schwerem Atemschutz vor. Jedoch besaßen zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht genügend der Beteiligten die Qualifikation zum Atemschutzgeräteträger. Deswegen wurde auch die Variante I einstudiert. Der Aufbau beider Varianten ähnelt sich stark, das Zeitlimit der Variante I ist allerdings deutlich fordernder an die Mannschaft. Aus dieser Besonderheit ergab sich ein Kuriosum. Der Gruppenführer der ersten beiden Gruppen, trat die dritte Abnahme als Teil des Angriffstrupps an.

Neben dem Löschaufbau wurde auch die Förderung von Löschwasser mittels Saugschläuchen aus einer alternativen Quelle eingeübt und geprüft. Auch dieses Manöver wird im Einsatzbetrieb angewandt.

Alle drei Gruppen nahmen erfolgreich an der Prüfung teil und bekamen ihre neuen Abzeichen von den Schiedsrichtern überreicht. Für das Jahr 2026 ist die Abnahme der Leistungsprüfung THL geplant. Diese behandelt die Personenrettung aus einem verunfallten PKW.



2.5 Brandschutzerziehung

20.05.2025

Wir haben den Vorschulkindern im Haus für Kinder am Schlehenring einen besuch abgestattet. Wir gaben den Kindern eine kleine Einführung in die Erste-Hilfe, wobei Verbände gebunden, Pflaster geklebt und vor allem das richtige Verhalten in Notfällen sowie das Wählen des Notrufes geübt wurden. Zusätzlich hatten die Kinder die kleine Aufgabe ihre Adresse bei den Eltern zu erfragen



03.06.2025

Anfang Juni haben wir den Kindergarten St. Franziskus mit unserem HLF besucht. Die Kindergartenkinder durften sich gemeinsam mit unseren Kameradinnen und Kammeraden das Feuerwehrauto ansehen und im Schein der Sonne mit dem Strahlrohr spritzen.

04.12.2025

Im Dezember begrüßten wir, wie jedes Jahr, die Drittklässler der Silva Grundschule zur Brandschutzerziehung bei uns im Feuerwehrhaus. Neben einer kleinen theoretischen Einführung in die Arbeit der Feuerwehr, die Unterrichtsergänzend ist, durften sich die Schülerinnen und Schüler auch unsere Geräte und Autos näher ansehen. Unsere vier Kameradinnen und Kameraden gaben den Kindern einen kleinen Einblick in unsere Feuerwehr und was es heißt, Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau zu sein.



2.6 Übungen

2.6.1 Zugübung im Bauhof



„Kellerbrand in einer Werkstatt, mehrere Personen vermisst" lautete das Übungsstichwort für die erste Zugübung in diesem Jahr. Das Lager im Keller des Bauhofs diente uns als Übungsobjekt und wurde mit Nebelmaschinen stark verraucht. Unter Atemschutz drangen mehrere Trupps in den Keller vor, um die vermissten Arbeiter zu finden. Die dort gelagerten Verkehrsschilder, Fahrräder und verschiedene Baustoffe machten es den Trupps zusätzlich schwer. Nach einer guten Stunde war die Lage abgearbeitet und die Erfahrungen wurden in einer Nachbesprechung vertieft.

2.6.2 Zugübung Brand Einfamilienhaus

Ende September stand uns ein Abrisshaus in der Von-Pienzenauer-Straße zu Übungszecken zur Verfügung. Häuser die leer stehen und bald abgerissen werden, geben der Feuerwehr immer eine gute Möglichkeit umfassend zu üben und sich auf den Ernstfall bestmöglich vorzubereiten. Dies beginnt mit dem für die Einsatzkräften unbekannten Gebäude und dessen Zimmereinteilung im Inneren sowie die Möglichkeit Türen gewaltsam zu öffnen oder mit Wasser am Strahlrohr vorzugehen. Am 30.September begannen am frühen Nachmittag bereits 4 Kameraden mit den Vorbereitungen für die Übung am Abend. Es wurde ein Zimmerbrand mit Menschenleben in Gefahr simuliert. Um die Situation so dramatisch wie möglich darzustellen, setzen wir unter anderem 2 Nebelmaschinen, mehrere Feuertöpfe, Rauchbomben und Lichteffekte ein. Kameraden unserer Jungendfeuerwehr simulierten verletzte und eingesperrte Personen im Gebäude. Als die Übung anschließend begann, war die Situation den Einsatzkräften schnell bewusst und wir konnten sowohl mit mehreren Atemschutztrupps als auch einem Außenangriff das Feuer unter Kontrolle bekommen. Eingesperrte Personen wurden mit Fluchthauben über das Treppenhaus und Steckleitern gerettet. Insgesamt wurde das Übungsziel erreicht und der Einsatz schnell abgeschlossen. Aber auch ein paar Verbesserungspunkte konnten aufgenommen werden und diese innerhalb der Mannschaft besprochen werden.



2.7 Neuanschaffungen

2.7.1 MTW

Nach 25 Jahren intensiver Nutzung war unser Mehrzweckfahrzeug (MZF) in die Jahre gekommen und größere Reparaturen häuften sich. Im April 2024 gab daher der Gemeinderat grünes Licht für eine Ersatzbeschaffung. Unsere Planungen sahen zunächst vor, wieder ein MZF zu beschaffen um ausreichend Platz zum Transport von Mannschaft und Material zur Verfügung zu haben. Durch die Anschaffung des Werbefahrzeuges konnten wir unsere Anforderungen an das neue Fahrzeug aber reduzieren. So waren wir uns im Kreis der Gruppenführer schnell einig, anstelle eines MZF einen Mannschaftstransportwagen zu beschaffen (MTW). Im Vergleich zu einem MZF kann bei diesem Fahrzeugtyp ein kleineres Basisfahrzeug verwendet werden, das günstiger in der Anschaffung, kompakter und leichter ist und so mit dem Führerschein Klasse B gefahren werden kann. Für eine bessere Planung und Preisvorteil wurden das Basisfahrzeug und der Feuerwehrtechnische Ausbau in zwei Losen ausgeschrieben.

Für die Lieferung des Basisfahrzeuges erhielt die Firma Mercedes-Benz den Zuschlag. Im zweiten Los wurde dann der Feuerwehrtechnische Ausbau ausgeschrieben. Hier wurde der Auftrag an die Josef Lentner GmbH in Hohenlinden erteilt. Ende des Jahres wurde das Fahrzeug dann mit Sondersignalanlage, Funk- und Ladetechnik ausgebaut. Im Kofferraum des Fahrzeuges wurde eine Kiste zur Lagerung der Beladung montiert.



Modell:	Mercedes-Benz Vito Tourer PRO 124 CDI extralang
ZGM:	3200 kg
Antriebsart:	Allrad, permanent
Sitzplätze:	7
Motorisierung:	Dieselmotor Euro 6e 174 kW (237 PS)
Getriebe:	Automatisches Wandlergetriebe
Anhängelast:	2500 kg

Bei Einsätzen dient uns das Fahrzeug zum Mannschaftstransport und als Ersatz-Zugfahrzeug für das Boot, sollte der KdoW nicht verfügbar sein. Bei Einsätzen mit dem EHF wird der MTW mit zwei Atemschutzgeräten bestückt und begleitet den V-LKW. Darüber hinaus nutzen wir das Fahrzeug für Fahrten zu Schulungen.

Die Kommandanten, die Gruppenführer und die beteiligten Firmen haben bei der Planung und Umsetzung hervorragende Arbeit geleistet. Vielen Dank!

2.7.2 Umbau Bootsanhänger

Die Wasserrettung ist ein Aufgabengebiet der FF Heimstetten und umfasst nicht nur den Heimstettner See, sondern beispielweise auch ein Teilstück des Isarkanals. Da bei Personen im Wasser jede Sekunde zählt, ist es neben einer guten Ausbildung notwendig, die technischen Geräte auf dem neuesten Stand zu halten und weiterzuentwickeln. In diesem Zuge wurde unser Bootsanhänger umgebaut, damit das Slippen[2] unseres Rettungsbootes in Zukunft einfacher und schneller durchgeführt werden kann. Konkret wurde die Rückseite des Anhängers so verändert, dass die Lichtleiste am Ende nicht mehr aufwändig abgeschraubt und abgesteckt werden muss, sondern in Zukunft nur noch auf die Seite geklappt werden muss. Des Weiteren wurden zwei Peilstangen angebracht, um beispielsweise das Slippen in der Nacht deutlich zu vereinfachen und Beschädigungen am Material zu vermeiden.





[2] Slippen = Boot mit Hilfe eines Trailers ins Wasser zu lassen oder aus dem Wasser zu holen.

2.8 Jugendfeuerwehr

Das vergangene Jahr war für unsere Jugendfeuerwehr wieder abwechslungsreich, spannend und vor allem lehrreich. Mit viel Motivation und Teamgeist waren unsere Jugendlichen bei zahlreichen Aktivitäten und Übungen dabei.

Im Laufe des Jahres fanden mehrere Übungen statt, bei denen sich alles rund um die Themen Brandschutz und Technische Hilfeleistung drehte. Ob richtiges Vorgehen beim Löscheinsatz, der Umgang mit Geräten oder das sichere Arbeiten an der Einsatzstelle – unsere Jugendlichen konnten ihr Wissen stetig erweitern und praktisch umsetzen. Der Spaß kam dabei natürlich nie zu kurz.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehrtag bei der Feuerwehr Garching. Dort stellten unsere Jugendlichen ihr Können bei verschiedenen Geschicklichkeitsübungen unter Beweis. Neben den feuerwehrtechnischen Aufgaben sorgten auch zahlreiche Gaudi-Stationen für gute Stimmung und viel Gelächter. Der Tag bot eine tolle Gelegenheit, andere Jugendfeuerwehren kennenzulernen und den Teamgeist weiter zu stärken.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die 24-Stunden-Übung in unserem Gerätehaus. Innerhalb eines ganzen Tages und einer Nacht mussten die Jugendlichen mehrere simulierte Einsätze bewältigen. Dazu gehörten unter anderem ein Baum auf Straße, ausgelöste Brandmeldeanlagen, eine Personensuche, verschiedene Technische Hilfeleistungen sowie ein Brand. Die Übung verlangte Durchhaltevermögen, Konzentration und Zusammenarbeit – und zeigte eindrucksvoll, wie gut unsere Jugendfeuerwehr bereits aufgestellt ist.

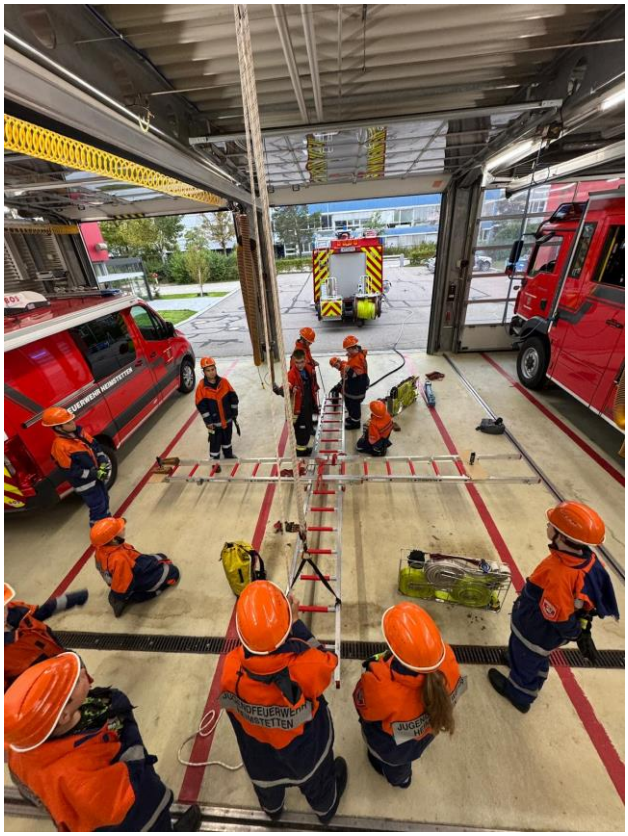




Zum Abschluss des Jahres stand der Jugendwissenstest auf dem Programm. Dieser fand im Gerätehaus Aschheim statt. Insgesamt 19 Jugendliche nahmen erfolgreich daran teil und konnten ihr erlerntes Wissen unter Beweis stellen. Das gute Abschneiden bestätigte die engagierte Ausbildungsarbeit während des gesamten Jahres.

Insgesamt blicken wir auf ein sehr gelungenes Jahr zurück, das von Engagement, Kameradschaft und vielen gemeinsamen Erlebnissen geprägt war. Ein großer Dank gilt allen Betreuern und Unterstützern, die mit ihrem Einsatz dieses Jahr möglich gemacht haben.







3 Der Feuerwehrverein

3.1 Schinkenessen – ein gelungener Start ins neue Jahr

Am 06.01.2025 fand wieder das traditionelle Schinkenessen der Feuerwehr Heimstetten statt – und wie jedes Jahr war es ein voller Erfolg. Rund 60 Kameradinnen und Kameraden, passive Mitglieder sowie Fördermitglieder der Feuerwehr Heimstetten folgten der Einladung und sorgten für einen gut gefüllten Vorplatz unseres Gerätehauses.

Bei bestem Wetter und noch besserer Stimmung wurde gemeinsam gegessen, gelacht und ausgiebig geratscht. Insgesamt wurden dabei stolze 16 Kilogramm Schinken verzehrt – ein klarer Beweis für den guten Appetit und die hervorragende Gemeinschaft.

Abseits von Einsatzgeschehen und Übungsbetrieb stand an diesem Tag ganz klar die Kameradschaft im Vordergrund. Der gemütliche Austausch zwischen Aktiven, Passiven und Förderern machte einmal mehr deutlich, wie wichtig solche traditionellen Veranstaltungen für unser Vereinsleben sind.

Das Schinkenessen 2025 war somit ein rundum gelungener Jahresauftakt und ein schönes Beispiel für den starken Zusammenhalt innerhalb unserer Feuerwehr.

3.2 Christbaumsammeln

Bei trockenem, aber kalten Wetter zogen wir am 11.Januar mit ca. 30 Kameraden und Kameradinnen wieder durch das gesamte Gemeindegebiet, um die Christbäume einzusammeln. Mit mehreren Bulldogs wurden die ausgedienten Bäume zur Sammelstelle an den Wertstoffhof gebracht. Dort werden die Bäume von einem mobilen Häcksler zu Holzpellets weiterverarbeitet. Vielen Dank an die Landwirte, die uns wieder mit ihren Maschinen unterstützt haben. Ohne diese Hilfe wäre das Christbaumsammeln nicht möglich.

3.3 Fire & Ice

Im Jahr 2025 wurde die Fire & Ice Party nach ihrer erfolgreichen Premiere im Vorjahr erneut durchgeführt. Die Entscheidung zur Wiederholung basierte auf den durchweg positiven Rückmeldungen der Gäste und Mitglieder aus dem Jahr 2024.

Im Vergleich zum Vorjahr begann die Veranstaltung bereits um 20:00 Uhr. Als Neuerung wurde ein Glücksrad eingeführt, das den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit bot, verschiedene Hauptpreise zu gewinnen. Auch die Witterungsbedingungen zeigten sich deutlich günstiger als im Vorjahr, da die extrem niedrigen Temperaturen des Vorjahres ausblieben.

Wie bereits 2024 wurde über die gesamte Länge der Fahrzeughalle eine Bar errichtet. Der Disc- sowie der Lightjockey wurden an der Südseite der Halle positioniert. Während des gesamten Abends herrschte unter den Gästen eine ausgelassene und friedliche Stimmung. Nach Veranstaltungsende erfolgte noch in der Nacht der vollständige Rückbau der Technik sowie die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft. Dies war nur durch die hohe Präsenz und das große Engagement der Mannschaft möglich. Trotz eines im Vergleich zum Vorjahr leicht geringeren Besucheraufkommens fällt der Gesamteindruck der Veranstaltung positiv aus.

Ein besonderer Dank gilt den Firmen LUXAV und LuTV, die ihr Equipment zu ermäßigten Konditionen zur Verfügung stellten, sowie dem Burschenverein Pliening für die Bereitstellung von Barteilen. Die Feuerwehr Heimstetten blickt bereits auf die nächste Ausgabe der Fire & Ice Party im Jahr 2026.

3.4 Pavillon

Endlich wurde unser neuer Pavillon geliefert und wir konnten das milde Wetter Ende März nutzen und mit den Arbeiten beginnen. Zuerst musste der Untergrund vorbereitet und gepflastert werden. Die verschiedenen Gefälle waren zwar eine Herausforderung für uns Heimwerker, aber nach einigen Arbeitsdiensten und ein paar Säcken Beton und einigen Schaufeln Kies waren der neue Bodenbelag und die Fundamente fertig. Der Aufbau des Pavillons ging dann dank der zahlreichen Helfer in zwei Tagen vonstatten und wir konnten es uns unter unserer neuen Überdachung gut gehen lassen. Das elektrisch verstellbare Lamellendach und die Glasschiebewände sorgen für angenehmes Klima bei heißen und kalten Temperaturen. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer, die Arbeit hat sich wirklich gelohnt!







St. Peter durchführen. Die Polizei hatte aufgrund des Anschlages auf eine Demonstration in München Sicherheitsbedenken und riet grundsätzlich davon ab Umzüge stattfinden zu lassen oder unter sehr hohen Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen. Da die Auflagen für uns nicht realistisch darstellbar waren, verzichteten wir dieses Jahr sicherheitshalber auf unseren traditionellen Umzug und liefen eigenständig zur Kirche, um dort einen festlichen ökonomischen Gottesdienst zu feiern. Gedankt wurde den Feuerwehrdienstleistenden dabei für ihr Engagement Menschen in Not beizustehen, womit sie einen wichtigen Dienst in der Gemeinde übernehmen.

3.5 Skirennen

Auch dieses Jahr waren wir beim Skirennen der Feuerwehren im Landkreis München wieder zahlreich vertreten. Mit dem gut gefüllte Skibus und einer großen Portion guter Laune ging es nach St. Johann in Tirol. Das gute Wetter sorgte für beste Laune und einen traumhaften Skitag. Nach dem Skirennen am Vormittag schnallten bereits die ersten die Bretter ab, und gingen zum Après-Ski im Grander Schupf über. Bei der Siegerehrung konnte unsere Mannschaft dann wieder einen großen Erfolg feiern: Kathrin Schubert wurde zum dritten Mal in Folge Erste bei den Damen! Gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden aller teilnehmenden Feuerwehren wurde anschließend bis in die Nacht hinein gefeiert.

3.6 Floriansmesse

Eine gute und langjährige Tradition ist unsere jährliche Floriansmesse, bei der wir ein unfallfreies Jahr Revue passieren lassen und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften und abgeleistete Kurse und Fortbildungen aussprechen. Eingeladen waren Abordnungen der Feuerwehr Kirchheim und der Feuerwehr Feldkirchen sowie unsere Ortsvereine.

Leider konnten wir in diesem Jahr nicht unseren traditionellen Umzug zur Kirche



Nach dem Gottesdienst ging es zurück zum Feuerwehrhaus, wo uns von der Jugend, den Feuerwehrfrauen und vielen anderen Helfern ein grandioses Buffet aufgetischt wurde. Auch dieses Jahr war die Floriansmesse wieder ein würdiger Rahmen für die Anerkennung von Ausbildungen und Fortbildungen der Mitglieder der Feuerwehr.

Es folgten hier die Berichte über die Lehrgangsteilnahmen und Kreisausbildung an den Feuerwehrschulen sowie die Beförderungen. Durch den ersten Vorstand sowie Bürgermeister Stephan Keck wurden die Ehrungen langjähriger Mitglieder vorgenommen. Nach den Vorträgen und Ehrungen wurde dann endlich das Buffet eröffnet. Bei guter Unterhaltung und Genuss der Köstlichkeiten ging der Abend gemütlich zu Ende.

Informationen zu den besuchten Lehrgängen, ausgesprochenen Ehrungen und Beförderungen finden Sie weiter vorne in diesem Jahresbericht.

3.7 155-Jahre FF Feldkirchen

Am Festsonntag, den 01.06.2025, folgte die Feuerwehr Heimstetten mit großer Freude der Einladung unseres Patenvereins, der Freiwilligen Feuerwehr Feldkirchen, zur Feier ihres 155-jährigen Bestehens. Mit rund 45 Kameradinnen und Kameraden waren wir bei diesem besonderen Jubiläum vertreten.

Unsere Fahne machte sich standesgemäß mit einem Vorausfahrzeug auf den Weg nach Feldkirchen, während die Mannschaft die Strecke ganz entspannt mit der S-Bahn zurücklegte. Nach der Ankunft stärkten wir uns zunächst bei einem gemütlichen Weißwurstfrühstück, bevor es zur Aufstellung für den Kirchenzug ging.

Am Maibaum fand der feierliche Festgottesdienst statt. Ein besonderer Moment war dabei die Übergabe des neuen Fahnenbandes, das von der Feuerwehr Heimstetten gestiftet wurde. Dieses wurde im Rahmen des Gottesdienstes durch den Pfarrer gesegnet und anschließend feierlich an der Fahnenstange der Feuerwehr Feldkirchen angebracht.



Beim anschließenden großen Festumzug durch die Gemeinde Feldkirchen herrschte beste Stimmung. Für viele Lacher bei den Zuschauerinnen und Zuschauern sorgte dabei unsere handbetriebene Sirene, die eindrucksvoll unter Beweis stellte, dass Feuerwehr auch Spaß machen darf.

Ein echtes Highlight lieferte unser Fahnenträger Korbinian Brehm, der sein Können beim Fahnenschwenker-Wettbewerb eindrucksvoll zeigte und mit voller Punktzahl den Sieg errang – das Training hat sich definitiv gelohnt!

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen wurde viel gelacht, gefeiert und die Kameradschaft weiter gepflegt. Wir bedanken uns herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Feldkirchen für die große Gastfreundschaft, die hervorragende Organisation und die rundum gelungene Jubiläumsfeier.

3.8 Ferienspaß

Auch im Sommer 2025 konnten Kinder im Rahmen des Kirchheimer Ferienspaß-Programms wieder echte Feuerwehrluft schnuppern. Insgesamt nahmen 23 Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren am Aktionstag der FF Heimstetten teil und erlebten einen abwechslungsreichen, spannenden und vor allem lehrreichen Tag rund um das Thema Feuerwehr.

Am Vormittag warteten mehrere Stationen auf die jungen Teilnehmer, an denen sie wichtige Grundlagen der Feuerwehrarbeit kennenlernen durften. So erhielten die Kinder bei der Station "Erste Hilfe" einen Einblick in die Versorgung verletzter Personen, das Anlegen von Verbänden sowie das richtige Absetzen eines Notrufs. Beim Löschaufbau konnten sie Schläuche ausrollen, kuppeln und erfahren, wie Wasser vom Hydranten bis zum Strahlrohr gelangt. An der Funkstation lernten die Kinder den Umgang mit Funkgeräten und übten einfache Funkgespräche, während bei der Gerätekunde verschiedenste Feuerwehrgeräte vorgestellt und ausprobiert wurden. Spielerisch und mit viel Engagement eigneten sich die Kinder dabei neue Fähigkeiten an und arbeiteten als Team zusammen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wartete bei hochsommerlichen Temperaturen ein besonderes Highlight: Wasserfußball. Bei strahlendem Sonnenschein und großer Hitze sorgte die Wasserschlacht für jede Menge Spaß und die nötige Abkühlung. Der Ehrgeiz war schnell geweckt, als versucht wurde, den Ball ausschließlich mit Wasserstrahlen ins gegnerische Tor zu befördern – eine willkommene Abwechslung, die bei den Kindern hervorragend ankam.

Am Nachmittag konnten die Jugendlichen ihr neu erworbenes Wissen direkt anwenden. Im Rahmen einer Schnitzeljagd meisterten sie verschiedene Stationen, bei denen Inhalte aus den Bereichen Erste Hilfe, Funk, Löschaufbau und Gerätekunde gefragt waren. Begleitet von Feuerwehrkameradinnen und -kameraden stellten sie ihr Können unter Beweis und lösten die Aufgaben mit großem Eifer. Die wartenden Gruppen konnten ihre Geschicklichkeit und Teamfähigkeit an der brandneuen Hebekissen-Kugelbahn trainieren.

Ein weiteres Highlight wartete schließlich beim Abholen der Kinder: Für Teilnehmer, Eltern und Geschwister wurde eindrucksvoll gezeigt, wie eine Person aus einem verunfallten Fahrzeug befreit wird. Eine Demonstration, die nicht nur die jungen Teilnehmer, sondern auch die Zuschauer nachhaltig beeindruckte - nicht zuletzt aufgrund der körperlichen Anstrengung bei sommerlicher Hitze.

Zum Abschluss des Tages erhielten alle Kinder vom Kommandanten Markus Böhmfeld eine Urkunde als Erinnerung an den gelungenen Aktionstag überreicht. Ein großer Dank gilt dem gesamten Organisationsteam sowie allen Helferinnen und Helfern aus Jugendfeuerwehr, aktiver Mannschaft und Unterstützern, die mit viel Engagement, Geduld und Teamgeist diesen Tag möglich gemacht haben. Ohne diesen großartigen Einsatz wäre eine solche Veranstaltung nicht durchführbar.

3.9 Vereinsausflug

Nach vielen Jahren fand wieder einmal ein zwei-tages-Ausflug statt. Wir starteten am S-Bahnhof Heimstetten mit einer kleinen, aber fröhlichen Gruppe in Richtung Würzburg. Am Hauptbahnhof traf uns dann die Zuverlässigkeit der Deutschen Bahn mit voller Härte. Nachdem wir es uns im Waggon gemütlich gemacht hatten, stand der Zug auch 20 Minuten nach der geplanten Abfahrtszeit noch auf den Münchner Gleisen. Schließlich wurde per Durchsage ein defekter Triebwagen gemeldet und sorgte bei allen Fahrgästen nicht nur für Ärger, sondern auch für Verwunderung, konnte der Zug doch vor ein paar Minuten noch völlig problemlos in den Bahnhof einfahren. Etwas Glück im Unglück hatten wir dann aber doch und ein Zug, nur wenige Gleise weiter, fuhr ein paar Minuten später mit uns und hunderten anderen Reisenden aus dem Kopfbahnhof Richtung Würzburg. Unser Reiseplan war zu diesem Zeitpunkt aber bereits komplett durcheinander. Nach einigen Stationen lichtete sich das volle Abteil und wir konnten den Rest der Fahrt zusammensitzen, Karten spielen und unseren Frust mit ein paar kalten Getränken aus der Dose lindern.

Bei einem kurzen Zwischenstopp in Nürnberg wurden die Getränkereserven aufgefüllt und die Fahrt nach Würzburg fortgesetzt. Dort angekommen bezogen wir erst einmal unser Quartier im fußläufig gelegenen Hotel und fuhren dann mit dem Bus in das nahe gelegene Örtchen Randersacker. Im Weingut Schenk wurden wir bereits erwartet und gleich mit passenden Trinkgefäßen samt Halteschlaufe ausgestattet. Nach einem kurzen, aber steilen Fußmarsch entlang der Weinberge hinauf zu einer Kapelle freuten sich alle auf ein paar kühle Schoppen fränkischen Wein. Dieser wurde uns mit einer feinen Brotzeit an den großartigen Aussichtspunkt geliefert.



Etwa zwei Stunden, viele Flaschen Wein, und ein paar Flaschen Wasser später ging es dann zurück in den Ort und per Bus in die Würzburger Innenstadt. In einer traditionellen, fränkischen Hähnchenbraterei gab es Abendessen, bevor wir zum letzten offiziellen Programmpunkt des Tages aufbrachen. Die wenigen Hundert Meter Fußmarsch durch die Stadt mussten wir noch einmal die Regenjacken auspacken. Glücklicherweise dauerte der heftige Regenschauer aber nur wenige Minuten und wir konnten trocken eine fröhliche, spannende und vor allem lustige Nachtwächter Tour durch die Würzburger Gassen genießen.



Nach einem letzten, kurzen Absacker auf der Mainbrücke trennten sich unsere Wege vorerst. Ein Teil der Gruppe fuhr mit der Tram ins Hotel, andere warfen sich noch ins Würzburger Nachtleben. Am nächsten Tag beim Frühstück waren dann fast wieder alle versammelt und wir erkundeten Würzburg in kleineren Gruppen bei Tageslicht, bevor es mit dem Zug zurück nach München ging. Die Reise bis dorthin verlief dann auch reibungslos und ohne nennenswerte Verspätung. Die Münchner S-Bahn sorgte dann für die letzte Verzögerung dieser Reise. Mit über einer Stunde Verspätung trafen wir dann aber immer noch gut gelaunt in Heimstetten ein.

Der Ausflug hat allen Mitreisenden großen Spaß gemacht! Vielen Dank an Peter Herberg für die großartige Organisation!

3.10 Besuch im Landtag

2023 wurde unser damaliger Bürgermeister und Feuerwehrmitglied Maximilian Böltl für den nördlichen Landkreis München in den bayrischen Landtag gewählt. Nach 2024 folgte auch 2025 eine Delegation unserer Wehr seiner Einladung zu einer Führung durch das Maximilianeum. Zusammen mit anderen Mitgliedern von Rettungsorganisationen wurden unter anderem der Plenarsaal, der Senatssaal und der Steinerne Saal besichtigt. Im Anschluss an die Führung wurden die Teilnehmer von Maximilian Böltl persönlich begrüßt. Zur Erinnerung wurde auf der Treppe mit Ihm ein Foto aufgenommen. Zum Abschluss wurden wir zum Mittagessen in die Kantine des Landtags eingeladen. Vielen Dank an Maximilian Böltl MdL für den schönen Tag.

3.11 Besuch Schnauders

Im September befanden sich 18 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Heimstetten für ein Wochenende zu Besuch in Südtirol. Bereits zum wiederholten Mal trafen wir uns dort mit der Feuerwehr Schnauders, um die langjährige Freundschaft zu pflegen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu üben.

Den gelungenen Auftakt des Wochenendes bildete ein traditionelles Törggelen, bei dem die Südtiroler Gastfreundschaft in besonderer Weise erlebbar wurde.

Ein Schwerpunkt des Aufenthalts war eine



gemeinsame Einsatzübung, die unter anspruchsvollen Bedingungen durchgeführt wurde. Angenommen wurde ein Brand auf einer abgelegenen Alm. Die besondere Herausforderung bestand in der schwierigen Erreichbarkeit des Einsatzortes: Lediglich die beiden Geländefahrzeuge der Feuerwehr Schnauders und der Feuerwehr Heimstetten konnten bis zur Alm vordringen. Für den Großteil der Mannschaft war somit das Übungsobjekt nur zu Fuß erreichbar.



Die Wasserversorgung musste aus einem Beregnungsbecken aufgebaut werden, wobei rund 100 Höhenmeter zu überwinden waren. Etwa 400 Meter Schlauchmaterial, zwei Pumpen und viel körperlicher Einsatz waren notwendig, um das Löschwasser bis zur Einsatzstelle zu fördern.

Parallel zur Brandbekämpfung wurde ein weiterer Einsatz simuliert: Ein Traktorunfall, bei dem eine Person unter dem Hinterreifen eingeklemmt war. Die Rettung erfolgte mithilfe von Hebekissen, wobei der Traktor zuvor gesichert werden



musste, um ein Abrutschen den Hang hinunter zu verhindern. Sämtliche Gerätschaften mussten im Pendelverkehr mit den Geländefahrzeugen oder per Muskelkraft zu Fuß zur Einsatzstelle transportiert werden.



Neben dem Übungsgeschehen kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz. Die Freundschaft und der fachliche Austausch wurden bei einer gemeinsamen Grillfeier weiter vertieft, bei der in geselliger Runde zahlreiche Gespräche geführt wurden.

Die Übung und das gemeinsame Wochenende boten für alle Beteiligten eine spannende und lehrreiche Erfahrung. Solche Begegnungen stärken nicht nur die fachliche Kompetenz, sondern auch die Kameradschaft über Landesgrenzen hinweg.

Wir bedanken uns herzlich für die großartige Gastfreundschaft der Feuerwehr Schnauders und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen – dann wieder bei uns in Heimstetten.



3.12 Räterfest

Zum zweiten Mal bewirteten wir das weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Räterfest mit Getränken. Die zahlreichen Helfer hatten alle Hände voll zu tun, wobei der Spaß für uns auch nicht zu kurz kam.

3.13 Baumpflanz-Challenge

Im Rahmen der bundesweit bekannten Baumpflanz-Challenge wurde die Feuerwehr Heimstetten von unseren Südtiroler Freunden der Feuerwehr Schnauders nominiert. Ziel dieser Aktion ist es, innerhalb von 48 Stunden nach Nominierung einen Baum zu pflanzen. Wird diese Frist nicht eingehalten, verpflichtet sich die nominierte Feuerwehr zu einer kleinen Einladung für die Herausforderer. Gleichzeitig soll mit der Challenge ein Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz sowie für den kameradschaftlichen Zusammenhalt unter den Feuerwehren gesetzt werden.

Die Feuerwehr Heimstetten schaffte es leider nicht, die Herausforderung innerhalb der vorgegebenen 48 Stunden umzusetzen. Die Baumpflanzung wurde jedoch kurze Zeit später nachgeholt. Dabei wurde feierlich eine Sternmagnolie gepflanzt, die künftig an diese Aktion erinnern wird.

Aufgrund der nicht eingehaltenen Frist wird die Feuerwehr Schnauders bei ihrem nächsten Besuch in Heimstetten zu einer gemeinsamen Brotzeit eingeladen. Trotz der kleinen Verspätung standen der Spaß an der Aktion sowie der nachhaltige Gedanke klar im Vordergrund.

3.14 Vorweihnachtsmarkt

Am vorletzten Wochenende des Novembers richtet das REZ Heimstetten einen vorweihnachtlichen Kathreinmarkt aus. Der Feuerwehrverein ist dort mit seiner eigenen Hütte vertreten und schenkt selbst gekochte Feuerzangenbowle aus. Anders als im letzten Jahr musste die Hütte nicht im Schneegestöber aufgebaut werden. Trotzdem sank die Temperatur über das Wochenende deutlich unter 0 C°, zusammen mit dem ausbleibenden Niederschlag herrschten damit erneut perfekte Bedingungen für den Ausschank. Gelockt durch das Winterwetter besuchten uns besonders am Freitag und Samstag zahlreiche Gäste. Nach Schankschluss ließen die Helfer diese Tage noch in kleiner Runde in der geschlossenen Hütte ausklingen. Der Sonntag verlief eher schleppend, trotzdem fällt das Gesamtfazit positiv aus. Ein großer Dank an alle Helfer die von Donnerstag bis Montag mitgeholfen haben.

3.15 Weihnachtsfeier

Was wäre unser Vereinsjahr ohne die große Weihnachtsfeier, bei der wir das Jahr am ersten Adventswochenende in den gemütlichen Gasträumen der Familie Eberle ausklingen lassen. Die hervorragende Küche ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und wir freuen uns jedes Jahr auf das festliche Menü. Zur Unterhaltung hatte sich unser Vorstand Peter dieses Jahr ein Quiz einfallen lassen, das live von allen am Handy gespielt wurde. Nach einigen kniffligen Fragen zum Thema Weihnachten und Feuerwehr stand Ludwig Herberg als Sieger fest.

Traditionell besuchte uns anschließend der Nikolaus und berichtete auf heitere Weise über die Kuriositäten und kleinen Missgeschicke des vergangenen Jahres. Wie jedes Jahr war es ein sehr geselliger und gemütlicher Abend in geschlossener Gesellschaft.

Zu dem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, dass dies unsere letzte Weihnachtsfeier im Gasthof Eberle war. Im Januar 2026 gab die Wirtsfamilie bekannt, dass der Betrieb Ende März geschlossen wird. Wehmütig blicken wir nun auf eine jahrzehntelange Tradition zurück. Wir erinnern uns an unzählige gute Gespräche, an die großartige Tombola, bei der Geschenke von örtlichen Unternehmen verlost wurden. Wir haben noch heute Ernst Eisingers kräftige Stimme im Ohr, mit er bei der anschließenden Versteigerung von Geräuchertem,

Bananen und Sekt die Vereinskasse aufbesserte. Wir erinnern uns an die vielen mahnenden aber immer heiteren Worte des Nikolaus und wundern uns bis heute, warum Markus Linser diesen immer verpasst hat. Viele Jahre wurden wir immer herzlich empfangen, haben hervorragend gegessen und getrunken und hatten immer eine gelungene Weihnachtsfeier.

Liebe Familie Eberle, die Feuerwehr Heimstetten dankt Euch von ganzem Herzen!

4 Impressionen 2025












ZANGEN
BOWLE

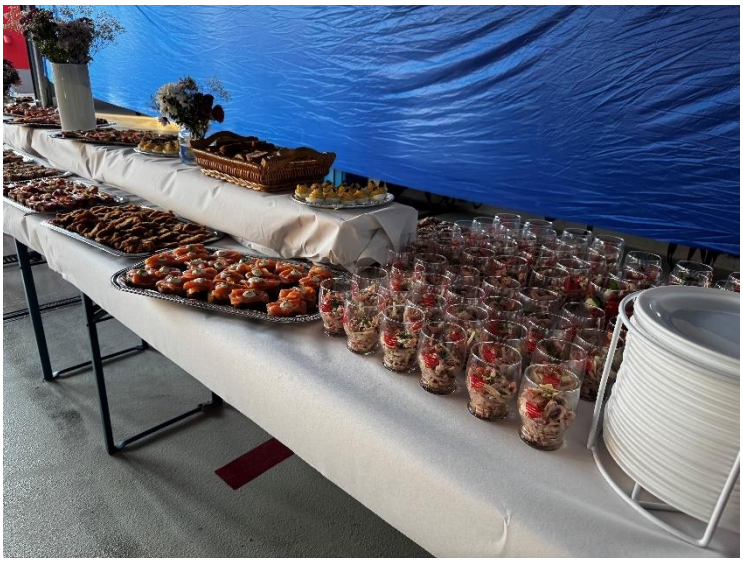

CHE 4 SCHWABING



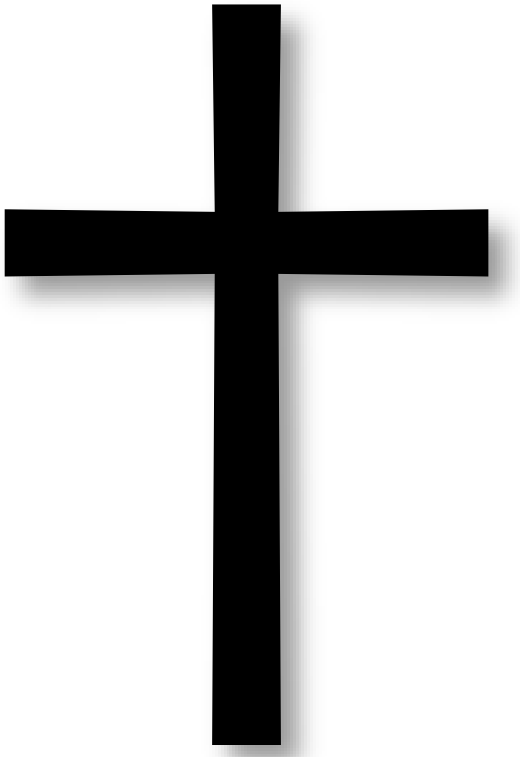








Unseren Toten zum ewigen Gedenken



In dankbarer Verbundenheit und Ehrfurcht

an alle seit dem Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten verstorbenen, gefallenen und vermissten Kameraden.

Die Freiwillige Feuerwehr Heimstetten **wird ihr Andenken wahren.**